

28.07.2021

Pressesprecher

Carsten Sauer

Tel. 0340 204-2113

Fax. 0340 204-2913

pressesprecher@dessau-rosslau.de

Pressemitteilung

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“

Stadt erhält Zuwendungsbescheid

Mit dem „Aktionsprogramm Aufholen nach Corona“ (insgesamt 2 Milliarden Euro) reagiert die Bundesregierung auf die eingetretenen Lernrückstände bei Schülern wegen des Ausfalls von Präsenzunterricht sowie auf die daraus resultierenden psychosozialen Belastungen von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien im Zuge der Pandemie. Kindereinrichtungen, Schulen, Sportvereine oder Jugendklubs waren mitunter komplett geschlossen und Kontakte mit Freunden und Freizeitaktivitäten waren nur sehr eingeschränkt möglich.

Kindern und Jugendlichen soll deshalb die Möglichkeit gegeben werden, nachzuholen und aufzuholen, nicht nur in der Schule, sondern auch in ihrem sozialen Leben. Deshalb fördert das Programm Maßnahmen zum Abbau von Lernrückständen, die Umsetzung von Ferienfreizeiten und außerschulischen Angeboten, die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im Alltag und in der Schule sowie Maßnahmen der frühkindlichen Bildung.

Auch die Kinder und Jugendlichen in Dessau-Roßlau sollen von der Bundesförderung profitieren. „In der vergangenen Woche haben wir den Zuwendungsbescheid über rund 170.000 Euro erhalten“, freut sich Jens Krause, Beigeordneter für Gesundheit, Soziales und Bildung. Dabei wurde der weitaus größere Anteil zur Umsetzung von Kinder- und Jugendfreizeiten, außerschulischer Jugendarbeit, Förderung von Freiwilligendienstleistenden und zusätzlicher Sozialarbeit an Schulen für das Jahr 2022 bewilligt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendamt hatten bereits vor der Beantragung der Fördermittel gemeinsam mit den Mitgliedern des Unterausschusses Jugendhilfeplanung Überlegungen zu Bedarfen und Verwendungsmöglichkeiten angestellt. „Nun geht es in die konkreten Planungen, dazu werden der Unterausschuss, der Jugendhilfeausschuss und die öffentlichen und freien Träger der Stadt umgehend in Kenntnis gesetzt, damit der zielgerichtete Einsatz der Mittel für das kommende Jahr vereinbart werden kann“, so Krause.

Für dieses Jahr werden dem Jugendamt aus dem Bundesprogramm noch 10.000 Euro für Kinder- und Jugendfreizeiten und für außerschulische Jugendarbeit zur Verfügung gestellt. Diese Mittel können von anerkannten Trägern der Jugendhilfe in den nächsten Wochen beim Jugendamt der Stadt beantragt werden. Hierzu werden in Kürze weitere Informationen bekannt gegeben.